

NO. 1 | 2025

[] CROSSCAMP WANDR MAG



[] CROSSCAMP
LIVE UNLIMITED



WAS IST EIN ABENTEUER?

Der Forscher Blashford-Snell definierte Abenteuer einst als das Ergebnis schlechter Planung. Der Duden bezeichnet es als ein außergewöhnliches, erregendes Geschehen, verbunden mit einer gefährlichen Situation. Aber muss wirklich der letzte weiße Fleck auf der Landkarte erkundet, unbestiegene Gipfel im Himalaya erforscht oder wochenlang im Dschungel umhergewandert werden, um ein Abenteuer zu erleben?

Geht es nicht eher darum, was Neues zu erleben, die eigene Komfortzone zu verlassen, was auszuprobieren und zu wagen? Spontan zu sein, der eigenen Neugier zu folgen und sich auch mal treiben zu lassen? Geht einfach raus, probiert was aus und macht euer Ding.

Es können Reisen sein, die schon lange im Kopf umherschwirren, zum Surfen nach Dänemark, Biken in Albanien, Skitouren auf Island. Aber auch kleine Abenteuer, die den Alltag auflockern und einen mit einem Lächeln in den Tag starten lassen. Vor der Arbeit

in den Sonnenaufgang paddeln, im Winter campen, ein Lagerfeuer mit einem Feuerstahl in Gang bringen.

Es gibt so viel auszuprobieren, so viel zu entdecken, in der Ferne und vor der Haustür. Lasst euch von dem ersten CROSSCAMP WANDR MAG inspirieren und legt los. Live unlimited.

Wir sehen uns draußen.

Andreas Kauth
CROSSCAMP Team



INHALT

06 Abenteuer Dänemark

12 Packlisten

14 Behind the Scenes Island

20 Globetrotter

26 Microadventures

28 CROSSCAMP at a glance

32 Albanien

34 Custom Parts

36 Vans&Friends

39 Händlerverzeichnis

39 Impressum



ABENTEUER DÄNEMARK

DAS WASSERSPORTPARADIES IM NORDEN

Weite Strände, stürmische Wellen und eine eingefleischte Surfer-Community machen Dänemark zum Hotspot für Wassersportarten. Aber auch für alle, die lieber auf dem Festland bleiben, hat unser Nachbar im Norden so einiges zu bieten – besonders wenn du entspannte Stellplätze abseits vom Massentourismus und dieses ganz besondere Hygge-Gefühl suchst. Lass dich von CROSSCAMP Explorer Thore und seiner Freundin inspirieren!

Thore, wir wollen die Insider-Tipps! Wo kann man in Dänemark gut surfen?

Dänemark ist ein echtes Paradies für Wassersportler und Kite-Surfen ist hier besonders beliebt. Einer meiner persönlichen Lieblingssorte ist Vejers Strand. Dieser Spot bietet gute Bedingungen zum Kiten und zieht viele Enthusiasten an. Allerdings sollte man beachten, dass es am Wochenende recht voll werden kann, da zahlreiche Wochenendurlauber – auch aus Deutschland – hierherkommen.

Auch Hvide Sande ist eine ausgezeichnete Wahl. Hier findet man sowohl am offenen Nordseestrand als auch im geschützten Ringkøbing Fjord ideale Bedingungen. Für diejenigen, die mehr Zeit haben und eine echte Surfer-Community erleben möchten, empfehle ich Klitmøller – auch als „Cold Hawaii“ bekannt.

Dieser Ort ist ein bekanntes Mekka für Wassersportler mit einer lebendigen Gemeinschaft von Surfern und Kite-Surfern. Das zeigt sich allein schon durch die vielen Fahrzeuge, die hier „Cold Hawaii“-Sticker tragen!

Die Campingplätze in diesen Regionen sind (zum Glück) oft nicht „typisch deutsch“, sondern eher naturbelassen. Sie fügen sich harmonisch in die Dünenlandschaft ein. Während unseres Aufenthalts haben wir auch eine Art Surfcamp-Wiese entdeckt, die eine großartige Atmosphäre hatte. Hier musste man beim Check-in sogar vorweisen, dass man surft.

Kurz gesagt, Dänemark bietet eine breite Palette an Kite-Spots, angefangen von lebhaften Stränden bis hin zu ruhigeren Gewässern und die Wahl des Spots hängt von Vorlieben und Können ab. Hier wird jede und jeder glücklich auf dem Wasser.

THORES KITE-SPOTTIPPS



Vejers Strand: weitläufiger Strand mit Top-Bedingungen, kann aber vor allem an Wochenenden voll werden



Hvide Sande: entweder am offenen Nordsee-strand oder im geschützten Ringkøbing Fjord



Klitmøller alias „Cold Hawaii“: Mekka für Wassersportler mit lebendiger Surfer-Community, besonders beliebt unter Wellenreitern

Cold Hawaii ist ja besonders für seine hohen Wellen bekannt. Trotzdem auch gut zum Kiten? Wie geht ihr eigentlich mit größeren Wellen um?

Während Cold Hawaii tatsächlich vor allem unter Wellenreitern beliebt ist, macht dennoch auch das Kiten dort viel Spaß. Ich persönlich bevorzuge zwar flaches Wasser, da es ideal für Tricks und Landungen ist. Aber Wellen können ebenfalls total aufregend sein! Da sind oft sogar Sprünge über 20 Metern drin, das ist schon cool. Natürlich sind größere Wellen eher etwas für erfahrene Kiter, aber auch Anfänger kommen mit der passenden Ausrüstung auf ihre Kosten.



64.03536° N, 17.07279° W

[] **CROSSCAMP**
LIVE UNLIMITED

MEHR ABENTEUER FÜR DEIN POSTFACH.

Verpasse keine Story, attraktive Angebote, Community-Events, Umfragen oder Gewinnspiele. Mit dem CROSSCAMP Newsletter bleibst du immer auf dem Laufenden. Melde dich jetzt an und werde Teil der CROSSCAMP Community. Egal ob du schon CROSSCAMP fährst oder noch auf der Suche bist. Starte jetzt in dein Abenteuer.

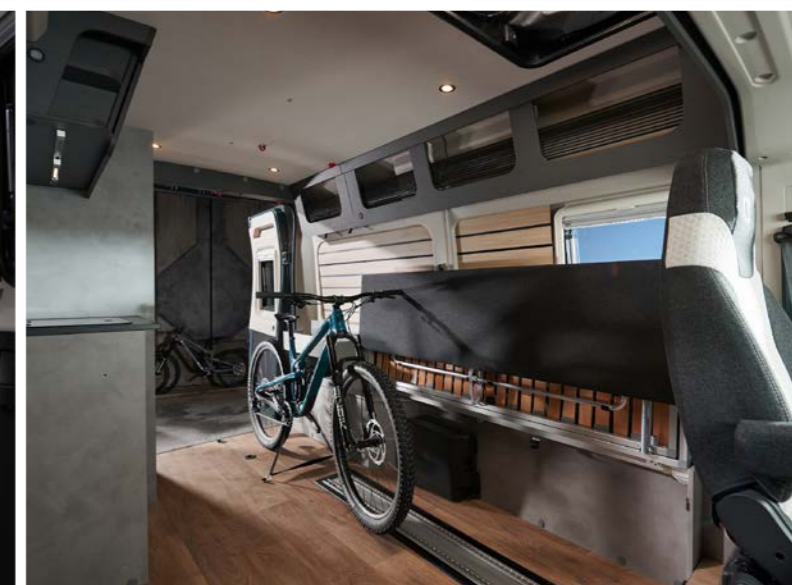


WWW.CROSSCAMP.COM/NEWSLETTER



Welche Sportausrüstung hattet ihr dabei und konntet ihr sie gut im CROSSCAMP 5.41 verstauen?

Wir hatten einiges an Sportausrüstung dabei, darunter Surfboards fürs Wellenreiten, Boards fürs Kiten, Rucksäcke, Neoprenanzüge und Pumpen. Überraschenderweise konnten wir alles problemlos im CROSSCAMP verstauen. Die durchdachte Raumaufteilung und die zahlreichen Staufächer ermöglichen es, jede Menge Ausrüstung sicher und gut organisiert unterzubringen. Und dennoch konnten wir uns weiterhin im Fahrzeug bewegen, was vor allem bei längeren Reisen viel wert ist.



Was hat euch am CROSSCAMP 5.41 als Reisegefährt besonders gut gefallen?

Der CROSSCAMP 5.41 hat uns wirklich beeindruckt. Da wir im Winter unterwegs waren, hat sich die Standheizung generell als Segen erwiesen. So konnten wir einfach am Strand stehen und innen gemütlich kochen, abspülen und uns aufwärmen. Außerdem bietet das Panoramaaufstelldach einen herrlichen Ausblick! An den malerischen Stellplätzen war das unbezahlbar. Wir hatten oben im Dach auch zu zweit ausreichend Platz und konnten die Natur um uns herum in vollen Zügen genießen.

Das wechselhafte Wetter hat uns außerdem gezeigt, wie praktisch es ist, drinnen im Camper Van essen zu können. Sehr zu schätzen wussten wir außerdem die vielen Ablagemöglichkeiten, den höher eingebauten Kühlschrank und die gut ausgestattete Küche.

Ein weiteres Highlight ist der Offroad-Look des CROSSCAMP 5.41. Der ist nämlich nicht nur schön anzusehen, sondern erwies sich auch als äußerst funktional. Wir waren überrascht, wie mühe-

los der Camper Van selbst Sandwege bewältigt. Das ist definitiv ein Fahrzeug, das Abenteuerlust und Style miteinander verbindet.



FAQS

Welche Stellplatzoptionen gibt es in Dänemark?

Dänemark verfügt über eine Vielzahl von Campingplätzen, die für Campinggefährte aller Art und Größen geeignet sind. Diese Plätze bieten meist Annehmlichkeiten wie Sanitäreinrichtungen, Stromanschlüsse und manchmal sogar Restaurants. Sie sind ideal, wenn du auf der Suche nach einem komfortablen Aufenthalt mit allem Drum und Dran bist. Einige Orte in Dänemark bieten außerdem sogenannte Naturcamps an. Diese Plätze sind oft sehr einfach und bieten begrenzte Einrichtungen, sind aber perfekt, wenn man die Natur hautnah erleben möchte. Sie sind meist in sehr schönen Gegenden gelegen und bieten die Möglichkeit, mitten in der Wildnis zu übernachten – ohne dabei wildzucampen.

Ist Wildcamping erlaubt?

Wildcamping ist in Dänemark gesetzlich verboten. Allerdings können die Regeln je nach Region variieren und es gibt zahlreiche Parkplätze, auf denen man die Nacht

verbringen darf – aber ohne gleich Vorzelt und Stühle auspacken. Informiere dich dazu am besten in den einschlägigen Apps und prüfe immer zuerst die lokalen Regelungen, bevor du dein Nachtlager aufschlägst.

Welche Jahreszeit eignet sich am besten für Camping in Dänemark?

Die ideale Reisezeit für Dänemark ist der Sommer, speziell die Monate Juni bis August. In dieser Zeit kannst du dich auf wärmere Temperaturen, längere Tage und eine Fülle an Outdoor-Aktivitäten freuen. Die dänische Landschaft blüht auf, und viele Campingplätze sowie Attraktionen sind voll zugänglich.

Aber auch das Frühjahr (Mai bis Juni) und der frühe Herbst (September) können angenehm sein, besonders wenn du die Hauptreisezeiten gerne meiden möchtest. Außerhalb dieser Monate ist es sinnvoll, sich auf sehr wechselhaftes und kühles Wetter sowie Schnee einzustellen.



IMMER DABEI

- CEE Stecker und Verlängerungskabel
- Auffahrkeile
- Campingstühle / Campingtisch
- Camping Besteck & Geschirr
- Tassen
- Kehrbesen und -schaufel
- Lampe / Lichterkette
- Küchenmesser & Schneidebrett
- Dosen- & Flaschenöffner / Korkenzieher
- French Press / Bialetti
- Trinkflasche
- Taschenmesser
- Wäscheleine
- Feuerzeug / Streichhölzer
- Ladekabel und Adapter
- Kamera Ausrüstung
- Stirnlampe
- Kartenspiele / Reiseführer
- Feuerschale

- Oder besser CROSSCAMP Starterbox**



Auffahrkeile, Kabel,
Helinox-Stühle,
Tassen, Geschirr
und Besteck



PACKLISTE SOMMER

- Grill
- Sonnencreme
- Sonnensegel / Markise
- Hängematte

PACKLISTE WINTER

- Pillow Blanket
- Schlafdachisolierung
- Thermoskanne
- Eiskratzer
- Schneeketten
- Schneeschaufel



BEHIND THE SCENES **ISLAND**

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN EINER FOTO- UND VIDEOPRODUKTION

Knapp unter null Grad, Schneeregen und Wind. Island begrüßt uns von seiner besten Seite. Uns – das sind ein sechs-köpfiges Foto- und Film-Team und schätzungsweise 300 kg Gepäck. Die siebte im Bunde, Nina, ist schon einen Tag vorher auf Island angekommen. Sie ist mit dem CROSSCAMP Full von Isny nach Frederikshavn im hohen Norden Dänemarks gefahren, um dann drei Tage auf der Fähre zu verbringen und schließlich in Seyðisfjörður wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Wir hingegen hatten mit dem Flieger von München eine deutlich entspanntere Anreise. Die übrigen vier Fahrzeuge, allesamt CROSSCAMP 541, nehmen wir vor Ort von Rent.is entgegen.

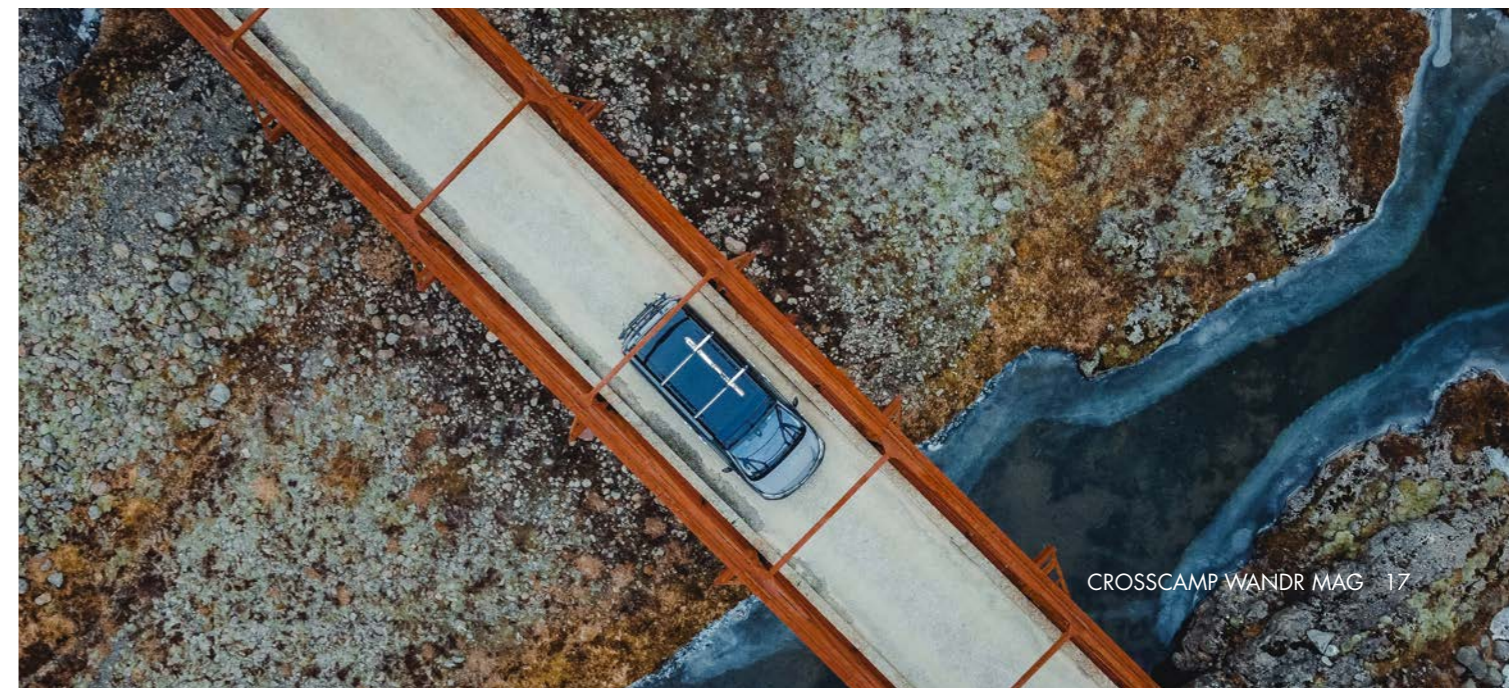




Die CROSSCAMP Camper Vans sind nicht nur Hauptdarsteller für unsere Produktion, sondern auch zeitgleich unser Zuhause, Büro, Lager, Küche und Meetingraum. Die komplette Produktionswoche wohnen wir mit dem gesamten Team in den Fahrzeugen, verpflegen uns größtenteils selbst und sind somit komplett autark unterwegs und können uns ganz nach den Motiven, dem Licht und dem Wetter richten.

Das Wetter ist die größte Herausforderung und Unbekannte bei jeder Outdoor-Produktion. Alles andere kann entspannt im Vorfeld organisiert werden. Ausrüstung und Deko, Storyboard, Fotoliste, Fotografen, Filmern, Reiseroute und vieles mehr. Dennoch bleibt immer viel Raum für spontane Planänderungen. Island hat sich nur am Anreisetag von seiner ungemütlichen Seite gezeigt und uns ansonsten mit der faszinierenden Landschaft, abwechslungsreichem Wetter und bestem Licht unterstützt. Auch auf Nordlichter mussten wir nicht verzichten.

Zum ersten Mal dreht sich im wahrsten Sinne nicht alles um die Fahrzeuge. Neben den klassischen Produktvideos und Fotos steht ein Imagefilm auf dem Drehplan und somit auch einige Outdoor-Aktivitäten. An dieser Stelle will ich aber nicht zu viel vorwegnehmen, das Ergebnis schaut ihr euch am besten selbst an. Die Tage sind lang, die Nächte kalt, aber es klappt alles wie erhofft. Das Team arbeitet hervorragend zusammen, es gibt weder an Mensch noch Material größere Ausfälle und mit dem Ergebnis sind wir mehr als zufrieden. Stellt sich nur die Frage, wohin führt uns die nächste Produktion?





EINMAL RUM

Für Island-Neulinge stellt sich meist nur eine Frage: mit oder gegen den Uhrzeigersinn? Denn dass man die Insel beim ersten Tête-à-Tête auf der Ringstraße N1 umrundet, gilt als gesetzt. Und auch wenn das die meisten anderen ähnlich machen, sei gesagt: es lohnt sich.



Warum Ringstraße?

Auf der Ringstraße bekommst du einen umfassenden Eindruck von der enormen Vielfalt Islands. Insbesondere die Süd- und Südostküste sind gespickt mit landschaftlichen Highlights. Im Gegensatz zum unbewohnten Inselinneren, dem sogenannten Hochland, bietet die Ringstraße eine hervorragende Reise-Infrastruktur. Du findest dort Unterkünfte aller Art sowie zahlreiche Campingplätze. Einkaufen, Essen und Tanken sind ebenfalls kein Problem. Und trotzdem kommt das Abenteuer nicht zu kurz.

Wann Ringstraße?

Prinzipiell könnte man die Ringstraße das ganze Jahr über befahren. Aber: Speziell im Hochwinter (Dezember bis Februar) können Schneestürme einzelne Passagen auch über mehrere Tage unbefahrbar machen. Außerdem sind die Tage dann derart kurz, dass man entweder häufig bei Dunkelheit fährt oder viel Zeit in geschlossenen Räumen verbringt. Die besten Zeiten für einen Ringstraßen-Roadtrip sind daher Mai/Juni und September/Oktober. Im Frühsommer faszinieren vor allem die langen Tage. Im Herbst wirft sich die Insel in ein buntes Kleid. Außerdem hat man ab Anfang September gute Chancen, Nordlichter zu sehen. Die Hochsommermonate Juli und August locken zwar mit dem wärmsten Wetter, sind aber naturgemäß auch die vollsten. An Attraktionen oder auf Campingplätzen kommt es dann zu größeren Menschenaufläufen.

Den Faktor Wetter sollte man zu jeder Jahreszeit auf der Rechnung haben und eventuell einen Puffertag einbauen. Stürme mit Starkregen sind jederzeit möglich. Und wenn das isländische Wetteramt von »kein Reisewetter« spricht, ist das auch so gemeint. Mehr Infos zum Reisen auf Island findest du unter www.road.is.



In welche Richtung sollte man die Ringstraße befahren?

Prinzipiell geht beides. Die Fahrtrichtung ist in erster Linie eine Geschmacksfrage. Wer die mit Highlights gespickte Südküste gleich zu Beginn des Roadtrips erleben möchte, fährt gegen den Uhrzeigersinn – um die Reise dann im eher ruhigen Westen der Insel ausklingen zu lassen. Wer erst einmal in Ruhe ankommen und sich zum Reiseende hin steigern möchte, nimmt die Ringstraße im Uhrzeigersinn. Vorteil für Spontane: Du kannst theoretisch die Richtung auch von der Wettervorhersage für die nächsten Tage abhängig machen. Die Berge im Inselinneren bilden oft eine Wetterscheide, sodass an den gegenüberliegenden Küsten häufig unterschiedliches Wetter herrscht.

Was muss ich gesehen haben?

- + Die Wasserfälle Seljalandsfoss und Skógafoss (Süden) sowie Goðafoss (Norden). Am Skógafoss auch unbedingt die Schlucht oberhalb entlangwandern.
- + Der schwarze Strand von Reynisfjara (Süden). Vorsicht vor der tückischen Brandung.
- + Kap Dyrhólaey (Süden), ein guter Spot zum Beobachten von Papageitauchern.
- + Die Gletscherlagune Jökulsárlón (Südosten). Dort brechen Eisbrocken von den Gletschern ab, treiben ins Meer und werden am »Diamond Beach« wieder angespült.

- + Geothermalgebiete mit ihren blubbernden Schlammtöpfen und fauchenden Dampfquellen wie etwa Hverir am Mývatn-See (Norden).
- + Das Lavafeld Dimmuborgir am Mývatn: eine skurrile Felsenstadt mit schönen Wanderwegen.
- + Hveragerði (Süden: Islands bekanntester Ort für Gemüseanbau in Gewächshäusern, die mit Erdwärme beheizt werden. Dort startet auch eine Wanderung zu den heißen Quellen von Reykjadalur.
- + Historische Siedlungen mit ihren Torfhäusern wie etwa Glaumbær oder Laufás (beide Norden).
- + Der Vulkankrater Grábrók (Westen) lässt sich auf einem sehr gut ausgebauten Wandersteg erkunden.

Wie kann ich dem »Overtourism« entgehen?

Fast 2 Millionen Besucher reisen jedes Jahr nach Island, entsprechend geht es an den Highlights entlang der Ringstraße zu. Da hilft nur Trick 17: man nehme ein Reisemobil und mache die Nacht zum Tag. Denn wer tagsüber ruht und erst nach dem Abendessen auf Entdeckungstour geht, hat viele Orte ganz für sich allein. Von Mitte Juni bis Anfang September braucht es dafür noch nicht mal eine Stirnlampe – der Mittsommernacht seid Dank.

Wie findet man unterwegs heiße Quellen?

Dank des Vulkanismus findet sich in Island fast überall ohne große Mühe heißes Wasser. Manchmal tritt es sogar in freier Natur zutage. Die Isländer nutzen solche heißen Quellen traditionell zum Baden. Im Prinzip gibt es in Island drei Arten von Bademöglichkeiten ...

Edle Spa's: Berühmt und leider entsprechend überlaufen/überbeutert ist die Blaue Lagune (Südwesten). Die Vök Baths (Osten) schwimmen auf einem See. Sehr schick und fast mitten in Reykjavík: die Sky Lagoon. Neu und waldig: die Forrest Lagoon in Akureyri. Perfekte Sonnenuntergänge: Geosea in Husavík.

Öffentliche Schwimmbäder: Jedes noch so kleine Städtchen hat ein öffentliches Schwimmbad. Hier gibt es meist neben einem Schwimmbecken und einer Wasserrutsche unterschiedlich warme Hot Pots (»Heitir Pottar«). Dort kann man wunderbar mit den Locals abhängen.

Natürliche heiße Quellen: Manche davon sind für Besucher hergerichtet, etwa mit einer Beckeneinfassung oder einem Umkleideplatz wie etwa Seljavallalaug (Süden). Andere liegen ganz ursprünglich in freier Wildbahn und es braucht schon etwas Engagement, diese zu finden.



Was sind lohnenswerte Abstecher von der Ringstraße?

Mit ausreichend Zeit bieten sich zahlreiche Abstecher von der Ringstraße an. Besonders lohnenswert sind:

»Golden Circle«: Diese eintägige Rundtour ist DER Touristen-Klassiker. Nach dem Start in Reykjavík stehen die Stationen Þingvellir (historischer Versammlungsort in Erdspalte), Geysir (Mutter aller Geysire) und Gullfoss (beeindruckender Wasserfall) auf der Liste. Nach dem »Golden Circle« kann man seine Fahrt sehr gut im Süden auf der Ringstraße fortsetzen.

Porsmörk: Tief eingeschnittenes Tal mit grandioser Kulisse und herrlichen Wandermöglichkeiten. Achtung: Die Zufahrt ist wegen einer sehr tiefen Flussquerung nur mit schweren Geländewagen möglich. Alternative: Das Auto an der Ringstraße (z.B. in Hvolsvöllur) stehen lassen und mit dem öffentlichen Offroad-Bus in die Porsmörk fahren.

Stuðlagil: Ein Muss für Influencer. Die Basaltsäulen dieser Schlucht standen bis vor wenigen Jahren noch in einem reißenden Fluss. Ein Staudamm flussaufwärts brachte sie ans Tageslicht – und in die sozialen Medien. Von der Ringstraße ca. 14 km Anfahrt über den Jökuldalsvegur, dann 2 km Fußmarsch.

Seyðisfjörður ist der Anlegehafen für die Fähre aus Dänemark, ein altes Künstlerdorf – und eines der schönsten Städtchen Islands. Liebevoll hergerichtete Häuser, eingebettet in einen tiefen Fjord. Von der Ringstraße etwa eine Stunde Fahrt über eine asphaltierte Passstraße. Wer ein sehr gelänegängiges Fahrzeug hat, sollte weiter bis ins Landschaftsschutzgebiet Skálanes fahren und Vögel gucken.

Húsavík: Der beste Ort für Whale Watching. Entweder direkt 55 km von der Ringstraße. Oder als Rundtour-Abstecher (ca. 140 km), wenn man den Dettifoss (Europas mächtigster Wasserfall) mitnimmt.

Möðrudalur ist die höchstgelegene Farm Islands. Mit einem netten Restaurant, modernen Cabins, Campingplatz und tollen Wandermöglichkeiten. 10 km ab der Ringstraße auf einer mit jedem Auto machbaren Nebenstraße.

Tröllaskagi (»Trollhalbinsel«): Ein lohnenswerter Umweg (mit ausreichend Stops ca. 1 Tag) ganz im Norden. Eine der bergigsten Gegenden Islands, mit spektakulärer Küstenstraße und dem hübsch hergerichteten Heringsfischerdorf Siglufjörður.

Snæfellsness: Diese Halbinsel ganz im Westen bietet auf kleinstem Raum alles, was Island ausmacht: Lavafelder, herrliche Buchten und einen Vulkan mit Gletscherhaube. Macht ein bis zwei Extratage, vielleicht als Abschluss oder Auftakt (je nach Fahrtrichtung) für einen Island-Roadtrip.

Landmannalaugur: Wer ein Reisemobil mit etwas mehr Bodenfähigkeit und vielleicht sogar Allrad hat, sollte einen Abstecher ins Landmannalaugur wagen. Dieser Ort im Hochland, gelegen zwischen bunten Ryholith-Bergen und versehen mit einer der schönsten heißen Quellen Islands, gibt einem einen guten Vorgeschmack auf die Magie des Hochlands. Wichtig: wer von Süden kommt, nimmt erst den zweiten Abzweig und wer sich kurz vor dem Ziel die etwas anspruchsvollere Flussdurchquerung nicht traut, lässt das Auto einfach davor stehen und geht zu Fuß die letzten paar hundert Meter weiter.

Wo übernachtete ich an der Ringstraße am besten?

Nichts geht über die Freiheit und den Komfort eines Reisemobils. So spart man sich viele hundert Euros für Unterkünfte und ist maximal flexibel. Aber Achtung: Wildes Campen ist in Island verboten und wird konsequent angezeigt, eine Art Jedermanns-Recht, wie man es aus anderen Skandinavischen Ländern kennt, gibt es nicht. Dafür gibt es mittlerweile in ganz Island schöne offizielle Campingplätze, auf denen man sich seinen großzügigen Stellplatz noch selbst aussuchen kann.

Was muss auf die Packliste für die Ringstraße?

Für eine Island-Reise solltest du dich auf windiges und oft auch feuchtes Wetter einstellen. Wenn der Regen wieder mal horizontal fällt, freut man sich über eine wasserdichte Jacke und Hose, selbst wenn man nur mal kurz aus dem Auto steigt. Eine Wärmeschicht, Handschuhe und Mütze gehören selbst im Hochsommer mit ins Gepäck. Wasserdichte Wanderstiefel mit einem stabilen Schaft sind wegen des rauen Terrains auch bei kleinen Touren angebracht, Gamaschen sorgen dafür, dass es oben nicht reinregnet und halten die Socken beim Queren von Schneefeldern trocken. Das alles und noch viel mehr gibt es bei www.globetrotter.de.

Was isst man in Island?

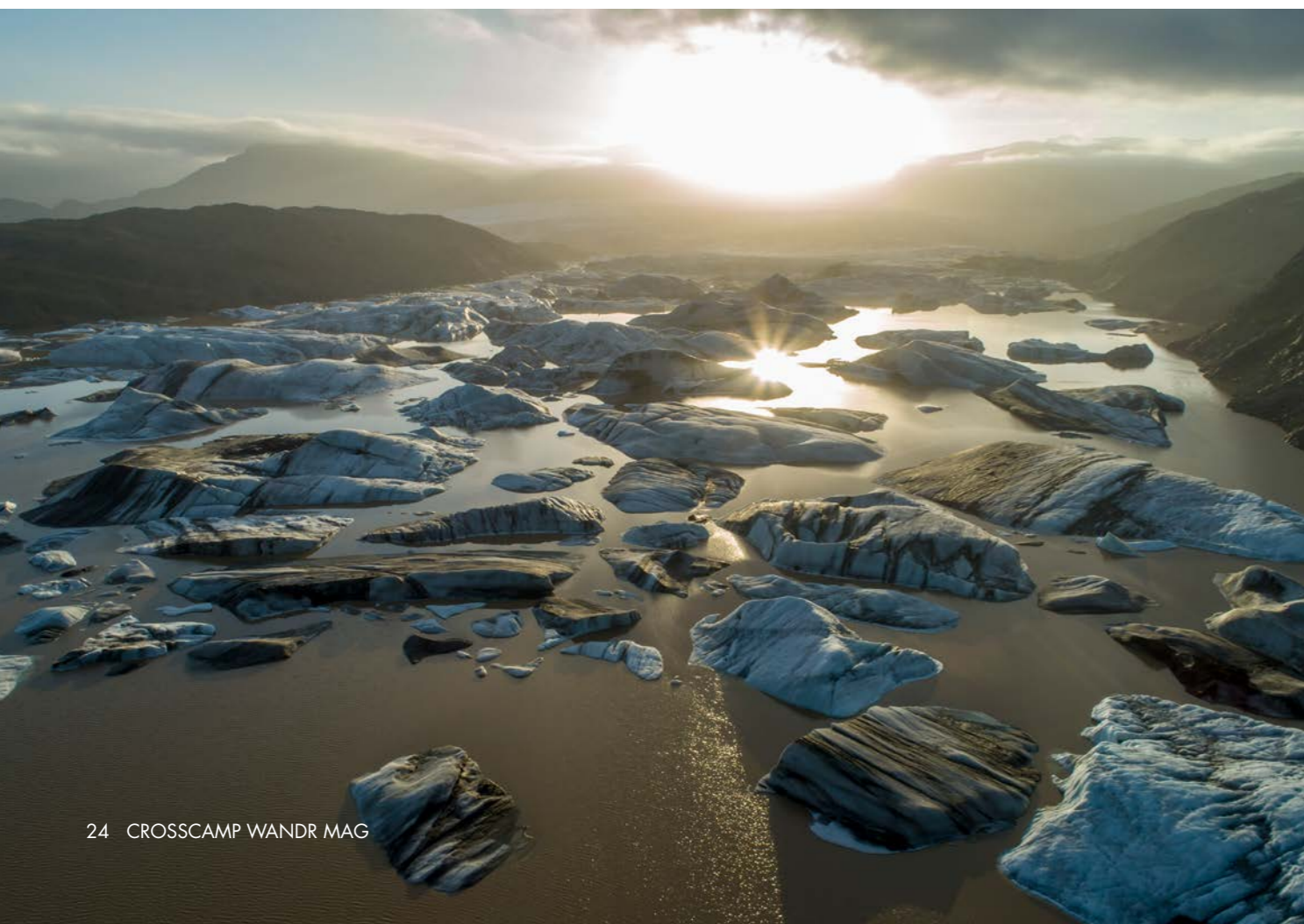
Die traditionelle isländische Küche ist von den einfachen Lebensverhältnissen vergangener Tage geprägt – und hält für Touristen einige Herausforderungen parat, wie fermentierten Hai, Schafs-

kopf oder Hammelhoden. Zwar gibt es auf Island bis heute keine McDonald's-Filiale, dennoch ist Fastfood schon wegen des günstigen Preises sehr beliebt. Der Hot Dog (»Pylsa«) ist sogar zum isländischen Nationalhappen geworden. Den besten gibt es bei Bæjarins Beztu in Reykjavík. Bei einem Roadtrip auf der Ringstraße ist Fastfood eine ständige Verlockung. Denn jede Tankstelle verkauft Hot Dogs und Burger. Trotz der hohen Preise lohnt es sich aber, auch mal ein Restaurant zu besuchen. Der Catch of the Day (»Fiskur dagsins«) ist mitten im Nordatlantik naturgemäß frisch. Und insbesondere in Reykjavík hat sich in den vergangenen Jahren eine Gastronomie von Weltniveau etabliert.

Wie bezahlt man in Island?

Die Nationalwährung ist die isländische Krone. Die noch wichtigere Antwort auf diese Frage lautet aber: nicht mit Bargeld. Selbst Kleinstbeträge am Kiosk begleichen die Isländer mit Kreditkarte oder Bezahl-App am Handy. Dennoch schadet es nicht, sich bei der Ankunft ca. 50 Euro in Kronen wechseln zu lassen. Vielleicht möchtest du ja mal ein Trinkgeld liegen lassen oder auf einer Wanderung an einer einsamen Hütte mit Honesty Box bezahlen.

Den vollständigen Reiseplaner Island gibt es online unter www.globetrotter.de/magazin/planer-island-ringstrasse



GLOBETROTTER



**BEI UNS FANGEN OUTDOOR-ABENTEUER AN.
MIT BERATUNG AUF AUGENHÖHE.**



**WIR GEBEN ALLES, UM DICH BESTENS ZU BERATEN
IN UNSEREN 21 FILIALEN.**



GLOBETROTTER.DE

MICROADVENTURES ODER 5-TO-9 FEIERABENTEUER

Es muss nicht immer die große Expedition sein. Vielmehr sollte es darum gehen den Alltag aufzulockern, den Horizont zu erweitern, Neues zu entdecken und auszuprobieren und einfach mal machen. Tipps und Ideen zum Start? Here we go.



- **Übernachte unter der Woche draußen.**

Egal ob im CROSSCAMP, Zelt oder unter freiem Himmel. Suche dir einen schönen Spot in der Nähe, genieße die Nacht draußen und fahre am nächsten Morgen, nach einem Sprung in den See, direkt zur Arbeit.

- **Paddle in den Sonnenaufgang.**

Wenn dir die Nacht draußen noch zu wild ist, stell den Wecker vor, schnapp dir dein SUP, Kanu oder Ruderboot und paddle eine Runde über den nächsten See oder Fluss. Genieße den Sonnenaufgang auf dem Wasser. Danach noch einen frischen Kaffee oder Tee am Ufer. Besser kann ein Tag nicht beginnen.

- **Outdoor-Dinner.**

Kochen, heute mal anders. Such dir ein leckeres One-Pott-Gericht, kaufe deine Lieblingszutaten für den Grill oder das Lagerfeuer und genieße das heutige Abendessen einfach draußen. Entweder hast du schon deinen Lieblingsort in deiner Nähe oder du probierst mal was Neues aus. Aber Achtung, Lagerfeuer und Stockbrot bitte nur da, wo es erlaubt ist. Tipp: Für Verliebte, überrasch deinen Liebingsmenschen mit einem Mehr-Gänge-Menü auf dem Primus oder deiner CROSSCAMP-Küche. Time to shine, gilt nicht nur für die Lichterkette.

- **Gehe auf Entdeckungstour.**

Lost-Place, Nachbardorf, Wildpark, ganz ehrlich, oft kennt man ferne Ziele besser als sein Zuhause. Such dir in deiner Umgebung ein Ziel aus, wo du noch nie warst. Entdecke neue Plätze und lerne deine Umgebung neu kennen. Integriere die Entdeckungstour im Alltag. Finde einen neuen Weg zur Arbeit oder suche dir einen Ort im grünen für die Mittagspause.

- **Autokino oder Kino im Bett.**

Fahre mit deinem CROSSCAMP zu einem Aussichtspunkt, stell das Dach auf und genieße die Aussicht. Wenn dir das Naturkino nicht reicht, dann mach einen Ausflug in das nächste Autokino. Bequemer als im Aufstelldach wirst du es in keinem Filmtheater haben. Aber sei so nett und stell dich in die letzte Reihe.

- **Kleiner Tipp.**

Abenteuer werden noch besser, wenn sie geteilt werden. Schnapp dir deinen Adventure-Buddy und leg los.

FAMILY-ROADTRIP DURCH DEN BALKAN



KROATIEN, MONTENEGRO UND ALBANIEN VON IHRER ABENTEUERLICHEN SEITE

Die Welt bereisen, Neues entdecken und viel Zeit mit der Familie verbringen – das war der Wunsch von CROSSCAMP Mitarbeiterin Barbara und ihrer Familie, als sie sich auf eine fünf-wöchige Camper Van Reise durch Kroatien, Montenegro und Albanien begaben. Dieser Plan ruft förmlich nach dem CROSSCAMP 541 und so haben sich die drei schließlich mit dem komfortablen Camper Van auf den Weg in Richtung Süden gemacht. In dieser Story nehmen wir dich mit auf ihre aufregenden Abenteuer und teilen ihre Erlebnisse, Tipps und Route.



Gut vorbereitet ist halb verweist

Barbara, wie kamt ihr auf die Idee, fünf Wochen mit dem CROSSCAMP loszuziehen?

Die Inspiration für unsere unvergessliche Reise kam von einer guten Freundin, die mit leuchtenden Augen von den atemberaubenden Stränden Albaniens erzählte. Bald bemerkten wir auch, dass Albaniens Tourismuswerbung ordentlich an Fahrt aufgenommen hat. Selbst Weingüter machen mittlerweile auf Instagram Werbung und bieten wunderschöne Stellplätze für Camper Vans an! Die Betreiber sind dabei im Übrigen so zuvorkommend und reaktionsschnell, dass sich die Kommunikation über Social Media als äußerst nützlich für unsere Reiseplanung herausstellte.

Bevor wir den Camper Van bepackten, recherchierte ich außerdem die Einreisebestimmungen, Währungen und eine grobe Route. Die Liste war am Ende so umfangreich, dass wir sie wahrscheinlich selbst in 12 Wochen nicht komplett hätten „abreisen“ können. Denn schließlich wollten wir uns auch die Freiheit nehmen, einfach mal die Seele baumeln zu lassen und uns vom Moment treiben zu lassen. Viele Stellplätze haben wir daher auch erst vor Ort mit Hilfe der App Park4Night recherchiert.

Die Route: Kroatien, Montenegro, Albanien und zurück

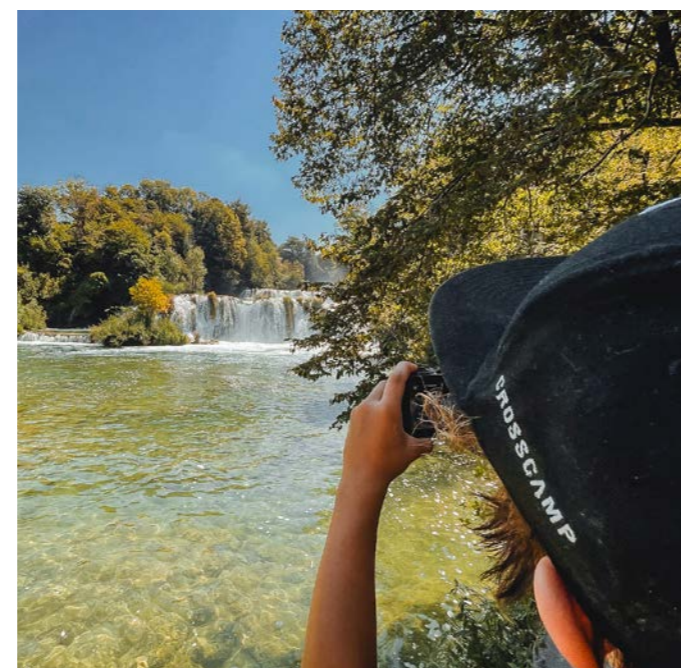
Welche Route habt ihr denn gewählt und was habt ihr unterwegs alles erlebt?

Unsere Reise begann im Allgäu und führte uns über Österreich ins kroatische Istrien, wo mein Sohn und ich unseren ersten Stopp auf einem großen Familien-Campingplatz machten. Hier gab es alles, was das Kinderherz begehrt – von Rutschen über Animation bis hin zum Fußballplatz. Perfekt, um erst einmal so richtig runterzukommen und den Alltagsstress hinter uns zu lassen. Den nächsten Stop legten wir auf der Insel Dugi Otok ein – ein Highlight unserer Reise mit einem Traumcampingplatz direkt am Meer.

Nach diesen ersten erholsamen Tagen zogen wir entlang der malerischen Küstenstraße weiter in den Süden Kroatiens. Wir haben uns bewusst gegen die schnellere Autobahn entschieden und stattdessen die bildschönen Buchten entlang der Küste genossen. Das würde ich jedem empfehlen, besonders wenn man mit Kind unterwegs ist und eher kleinere Fahrstrecken bevorzugt. In Dubrovnik stieß dann mein Mann zu uns, der noch länger arbeiten musste und gemeinsam setzten wir unsere Reise zu dritt in Richtung Montenegro fort.

Barbaras Tipps für Kroatien

- Campingplatz „Camp Kargita“ auf der Dugi Otok Insel: charmanter Campingplatz, schön am Wasser gelegen, super zum Kanufahren und für Wassersport allgemein
- Geniales Fischrestaurant Barba in Ston. Dort steht außerdem die zweitlängste Stadtmauer nach der Chinesischen Mauer – die Besichtigung ist aber nur empfehlenswert, wenn es nicht zu heiß ist.
- Camping Kate, südlich von Dubrovnik
- Eisessen in Dubrovnik: unfassbar teuer, aber dafür auch unfassbar lecker



Montenegro: Unterwegs im Land der Kaffee-Liebhaber

Unsere Reise durch Montenegro begann im atemberaubenden Durmitor-Nationalpark. Dort schlug unser CROSSCAMP 541 sein Nachtlager unter schattenspendenden Zwetschgenbäumen auf. In Montenegro, aber auch in Albanien, entdecken viele Einheimische langsam den Tourismus für sich und bieten auf ihren Bauernhöfen und Wiesen ganz besondere Stellplätze an. Oft sogar mit Frühstück und Abendessen. Man erlebt hier die Freundlichkeit der Einheimischen wirklich hautnah.

In der Region um den Campingplatz Lipovo lockten uns dann zahlreiche Wanderwege, Höhlen und Fahrradstrecken, weshalb aus einem kurzen Zwischenstopp sein mehrtägiger Aufenthalt wurde. Genau diese Freiheit lieben wir an Roadtrips!

Nachdem wir uns hier etwas ausgeruht hatten, zogen wir weiter in die lebendige Hauptstadt Podgorica, wo wir als eingefleischte Kaffeeliebhaber sofort feststellten, dass Montenegro ein verstecktes Paradies für Kaffeefans ist. Wenig bekannt, doch absolut

wahr: Selbst an den Straßenrändern bei den Einheimischen bekommt man exzellenten Kaffee – vielleicht sogar den besten der Welt. Von dort zogen wir weiter zum idyllischen See Shkodra Lake, einem Binnensee zwischen Montenegro und Albanien. Auf einem klassischen Campingplatz, der zwar weniger gut ausgestattet war als jene, die wir sonst so kennen, verweilten wir einige Tage. Wir haben uns hier sehr wohlgefühlt, was vor allem daran lag, dass mein Sohn schnell Spielkameraden und wir nette Mit-Camper für ein gemütliches Gläschen Wein am Abend gefunden haben.

Barbaras Tipps für Montenegro

- Stellplatz bei Zwetschgenbauern oberhalb der Tara Brücke
- Camp Lipovo, betrieben von sehr netten holländischen Auswanderern
- Camp Krupac am Krupacko Jezero (See)

Etappe Albanien: Abenteuer pur

Am Shkodra Lake machten wir Bekanntschaft mit einem älteren Camper-Paar, das uns vor der schwierigen Straße zum Koman Stausee warnte. Trotzdem wagten wir das Abenteuer und brauchten fünf Stunden über eine Schotterpiste, auf der wir kaum schneller als 15 km/h fahren konnten. Unterwegs genossen wir in einem Agriturismo herrliches Essen – frischen Fisch, Bauernsalat und albanischen Reis, begleitet von einer üppigen Käseauswahl.

Die Reise zum Stausee war tatsächlich ein echtes Abenteuer, da hatte das Paar nicht unrecht, vor allem die Fahrt durch den Tunnel und die anschließende Übernachtung direkt am Fährhafen. Trotzdem absolut empfehlenswert mit dem richtigen Gefühl! Im Hafen erlebten wir Einheimische hautnah, die mit einem Auto voller Ziegen ankamen.

Leider war die wunderschöne Landschaft, die an norwegische Fjorde erinnert, durch Müll getrübt, der nicht eingesammelt wird. Die Einheimischen, die die ganze Nacht ihre Boote bewachten und neben uns um 23 Uhr Autos reparierten, verliehen der Szenerie außerdem einen einmaligen Charme. Die Fährfahrt selbst war entspannt, begleitet von einem äußerst freundlichen Kapitän, der unser Schiff gekonnt mit den Knien lenkte. Die Gastfreundschaft der Menschen im Hinterland und in den Bergen ist herzlich und ehrlich – im Gegensatz zur touristischen Küstenstraße, die recht überlaufen ist.

Auf dem Rückweg übernachteten wir erneut bei Bauer Hamsa und seiner Frau auf dem Bauernhof Helshan, die uns erneut mit

hausgemachtem Käse, fantastischem Brot und den besten Oliven bewirteten. Unsere Reise war zwar geplant, aber oft ließen wir uns von unseren Gefühlen leiten, was das Schöne an dieser Art des Reisens ist. Man kann bleiben, wo es einem gefällt. Und auf dem Bauernhof Helshan hat es uns unglaublich gut gefallen.

Unser vorletzter Stopp war dann Tirana, wo wir einen tollen Stellplatz am See fanden und das beeindruckende kulturelle Erbe der Stadt erkundeten. Dann ging es weiter nach Berat, die Stadt der Fenster und Stufen, bevor wir nach der Italien-Fähre schweren Herzens die Heimreise über das Lamborghini Museum und einen Kaffeeproduzenten in Varese antraten.

Barbaras Tipps für Albanien

- Agora Farmhouse (am Weg zum Stausee) zum Mittagessen
- Übernachtung am Hafen Stausee Koman (Geheimtipp: Nach 17 Uhr wird keine Tunnelmaut mehr erhoben.)
- Bauernhof Helshan bei Hasan und seiner Frau inklusive Verpflegung (gebratener selbstgemachter Käse, Olive, Gewürze) und das weltbeste selbstgebackene Brot mit Suchtfaktor, außerdem frische Milch zum Frühstück
- Alpeta Agrotourism & Winery (Wiese autark hinter dem Weingut, mit Weingutführung, Verkostung samt Feigenbäumen und großartiges Abendessen mit anderen Van-Liebhabern aus aller Welt)
- Tipp für Fähre Koman Stausee: Unbedingt die kleine Fähre Berisha buchen, da diese es nicht so genau nehmen und keine Fahrzeuge nachmessen.



Fazit zum CROSSCAMP 5.41

Wie erging es euch mit dem CROSSCAMP 5.41 als Reisegefährt?

Der 541 hat sich als echtes Raumwunder herausgestellt! Wenn man für eine fünfwöchige Reise mit Kind packt, sammelt sich einiges an – von Fußbällen bis zum Schnorchel-Set. Ganz zu schweigen von den Lebensmitteln, denn besonders in Kroatien haben wir oft selbst gekocht. Aber der Camper Van hat all das mühelos bewältigt. Es ist wirklich erstaunlich, was da alles reinpasst! Trotzdem haben wir uns vorgenommen, das nächste Mal noch weniger einzupacken. Unterwegs braucht man einfach nicht viel, besonders im Sommer.

Neben dem Stauraum schätzten wir an unserem mobilen Zuhause besonders die flexiblen Schlafmöglichkeiten. Für kurze Pausen wandelten wir das Klappsofa schnell in ein bequemes Bett für uns drei um. Bei längeren Aufenthalten nutzten wir das Hochdach, was den großen Vorteil mit sich brachte, dass im Wohnbereich immer genug Platz zum Kochen, Spielen und für Gespräche blieb – selbst an Regentagen. Und auch Stellplätze ohne Stromversorgung stellten dank der Autarkie des CROSSCAMP 5.41, der problemlos rund 48 Stunden ohne externe Stromquelle auskommt, kein Problem dar.

Ein Rückblick auf 5 Wochen Roadtrip

Würdest du anderen Reisenden eure Reiseroute weiterempfehlen?

Ohne zu zögern, würde ich unseren Roadtrip wärmstens empfehlen – besonders für Fans der mediterranen Küche. Der frische Fisch, der reichhaltige Käse und die pikanten Oliven haben unsere Geschmacksknospen verwöhnt. Die Weinverkostungen, die man ganz leicht über Instagram buchen kann, sind ein weiteres Highlight. Es gibt im ganzen Land einige davon, viele mit eigener Weinkellerei und gemütlichen Zimmern plus Wiesen, auf denen überall Camper zu finden sind. Allerdings würde ich die Reise selbst mit fünf Wochen Urlaub eher auf zwei Länder beschränken, um mehr Zeit an jedem Ort verbringen zu können. In Albanien würde ich empfehlen, die überlaufenen Küstengebiete eher zu meiden und stattdessen länger in den malerischen Bergregionen zu verweilen. Hier hätten wir gerne noch so viel mehr gesehen, vor allem vom Fahrrad aus.

Du willst diese Route genau so nachreisen?

Dann scanne einfach den QR-Code und entdecke auf Freeontour alle größeren Stops und Stellplätze von Barbara und ihrer Familie.



www.freeontour.com/de/routes/crosscamp_official/camping-in-kroatien-montenegro-albanien-im-crosscamp-camper-van

64.03536° N, 17.07279° W

[] CROSSCAMP
LIVE UNLIMITED

LIVE UNLIMITED. MIETE JETZT DEINEN CROSSCAMP UND STARTE IN EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS.

Ob Stadt oder Land, Meer oder Berge, spontaner Kurztrip oder lange Reise, bei unseren CROSSCAMP Partnern und CROSSRENT findest du immer das passende Fahrzeug. Urban Camper und Camper Vans für unvergessliche Momente. Finde jetzt deinen CROSSCAMP Vermiet-Partner in deiner Nähe. Bei Fahrzeug Pick-Up erhältst du eine umfassende Einweisung und interessante Tipps von unseren Profis an der Station.



[WWW.CROSSCAMP.COM/DE/HAENDLER](https://www.crosscamp.com/de/haendler)

ALL YOU NEED IS ...

... CROSSCAMP Custom Parts. Perfekt auf deinen CROSSCAMP zugeschnitten, erweitern Custom Parts die Flexibilität und den Nutzen deines Campers. So passt sich dein CROSSCAMP genau deinen Bedürfnissen an.

URBAN CAMPER BASICS.



CROSSCAMP Fenstertasche

Für die linke und rechte Seite deines Urban Campers Full oder Lite auf Opel und Toyota Basis. Aus dem Schrank in die Tasche und ab in den Camper. So einfach kann es sein. Dient gleichzeitig als Sichtschutz und auf die vielen praktischen Fächer will man nach dem ersten Mal nie wieder verzichten.



CROSSCAMP Fahrradträger für die Anhängerkupplung

Nie ohne mein Bike. Oder zwei oder drei. Optional sogar vier. Wenn du mehr als vier Bikes brauchst, hast du entweder ein Problem oder viele Freude.



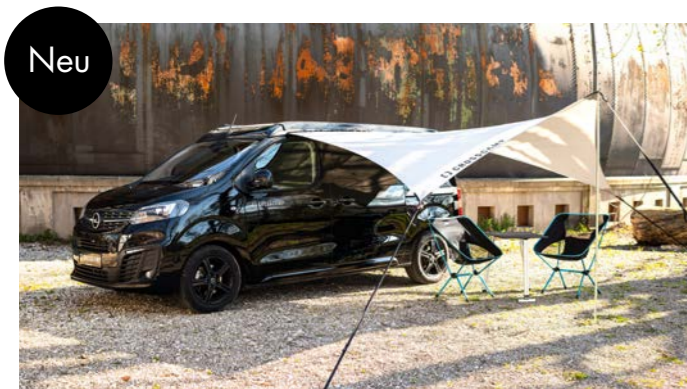
CROSSCAMP Starterbox

Ich gehe nie ohne aus dem Haus. Alles was du brauchst praktisch verstaut in einer Alubox. Auffahrkeile, Kabel, Helinox-Stühle, Tassen, Geschirr und Besteck. Passt perfekt in deinen Urban oder Camper Van.



CROSSCAMP Kompleträder Set 18 "

Manchmal muss es eben ein wenig mehr sein. Sieht gut aus und bringt dich auch abseits der Straße noch ein Stückchen weiter.



CROSSCAMP Sonnensegel

Lässt sich ganz einfach in die Kederschiene deines Full oder Lite einfädeln und abspannen. Mit den drei mitgelieferten Stangen kannst du es entweder als Sonnenschutz verwenden oder bei Bedarf einfach eine Seite als Wind- oder Sichtschutz tiefer abspannen. Flexibel, funktional und sieht gut aus.



CROSSCAMP Privacy Blinds

CROSSCAMP Privacy Blinds Die Privacy Blinds für den Urban Camper schützen nicht nur vor neugierigen Blicken, sondern halten auch Hitze draußen und Gemütlichkeit drinnen. Egal ob im Wald, auf dem Festival oder vorm Supermarkt.



CROSSCAMP Multimediapaket inkl. Rückfahrkamera

So ein 640er kann dann doch ganz schön lang sein, wenn man sich rückwärts aus diesem Waldweg rausrangiert, der doch eigentlich zu dem Secret-Beach führen sollte.



CROSSCAMP LED-Nightbreaker

Mehr Licht, mehr Reichweite und hält länger. I see... im wahrsten Sinne.

Alle CROSSCAMP Custom Parts bekommst du bei deinem CROSSCAMP Partner.



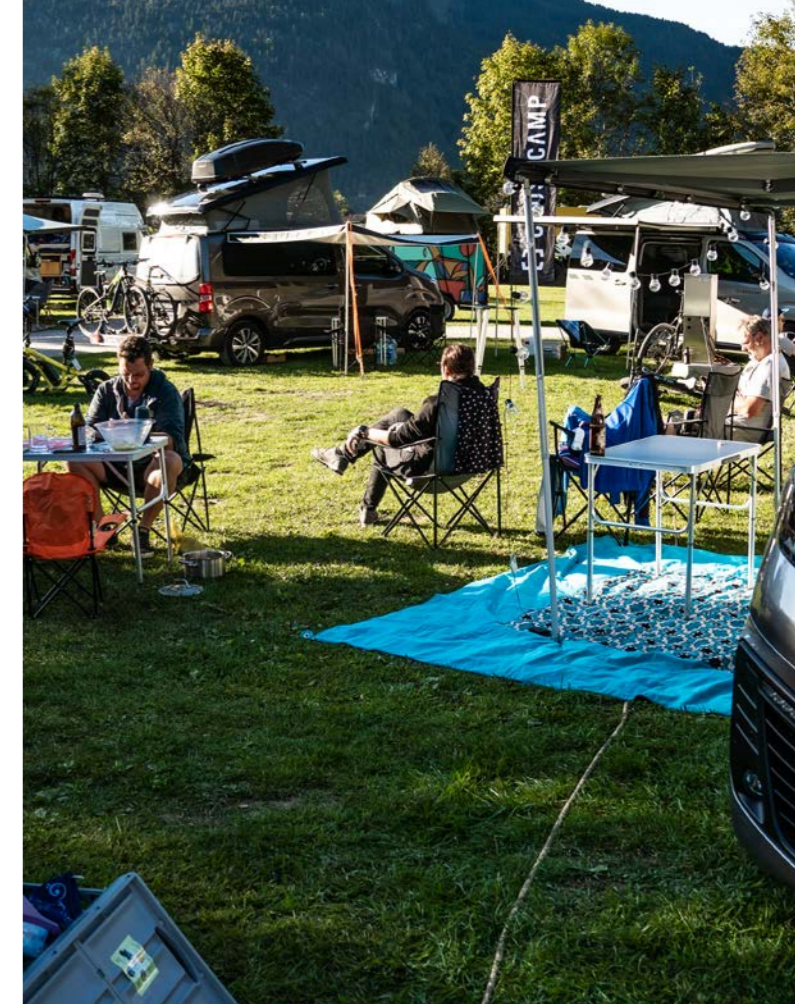
Feiern der Freiheit

Vanlife verkörpert das Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit. Bei diesen Treffen feiern die Teilnehmer diesen Lebensstil, teilen ihre Abenteuergeschichten und motivieren sich gegenseitig, ihre Träume zu verwirklichen. Es vermittelt ein motivierendes Gefühl von Freiheit, auf eigenen Wegen zu reisen und das Leben nach eigenen Regeln zu gestalten.

Förderung von Kreativität und Innovation

Die kreative und innovative Atmosphäre bei Vanlife-Treffen ist ansteckend. Viele Teilnehmer zeigen ihre individuell umgebauten Vans, die sowohl funktional als auch stilvoll sind. Diese Einblicke können inspirieren und motivieren, eigene Projekte zu starten oder bestehende zu verbessern.

Insgesamt sind Vanlife-Treffen mehr als nur einfache Zusammenkünfte; sie sind eine Feier des Lebens auf der Straße, des Lernens und der Gemeinschaft. Wer Teil dieser wachsenden Bewegung sein möchte, findet in diesen Treffen eine unersetzliche Quelle der Inspiration und des Austauschs.



MEET YOUR CREW ...

Camping&Vanlife-Treffen bieten bereichernde Erlebnisse, die sowohl Neulinge als auch erfahrene Vanlifer ansprechen. Hier sind gute Gründe, warum man solche Events nicht verpassen sollte:

Gemeinschaft und Vernetzung

Vanlife-Treffen bringen Gleichgesinnte zusammen, die eine Leidenschaft für das Reisen und Leben auf Rädern teilen. Diese Veranstaltungen bieten eine einzigartige Plattform, um Erfahrungen auszutauschen, Freundschaften zu schließen und von anderen zu lernen. Die Gemeinschaft, die sich bei diesen Treffen bildet, ist oft sehr unterstützend und kann wertvolle Tipps und Tricks bieten, die in keinem Handbuch zu finden sind.

Inspiration und Lernen

Jedes Vanlife-Treffen ist eine Gelegenheit, sich inspirieren zu lassen und Neues zu lernen. Viele Veranstaltungen bieten Workshops und Vorträge zu Themen wie Fahrzeugausbau, nachhaltiges Reisen, und Campen in der Natur. Die Teilnehmer können von erfahrenen Campern lernen und sich direkt über die besten Praktiken und kreative Lösungen für das Leben unterwegs informieren.

Entdeckung neuer Orte

Vanlife-Treffen finden oft an besonderen und abenteuerlichen Orten statt, die perfekt für Outdoor-Aktivitäten geeignet sind. Diese Events bieten die perfekte Ausrede, um neue Orte zu erkunden und die Schönheit der Natur zu genießen. Ob am Strand, in den Bergen oder auf einem versteckten Campingplatz – die Orte, die man durch Vanlife-Treffen entdecken kann, sind auf jeden Fall außergewöhnlich.

Auszeit vom Alltag

Die Teilnahme an einem Vanlife-Treffen kann eine willkommene Pause vom täglichen Stress und den Routinen bieten. Es ist eine Chance, abzuschalten, die frische Luft zu genießen und sich auf einfache Freuden zu besinnen. Das Leben im Van ermutigt zu einem minimalistischen Lebensstil, der den Fokus auf das Wesentliche richtet und das Wohlbefinden steigern kann.

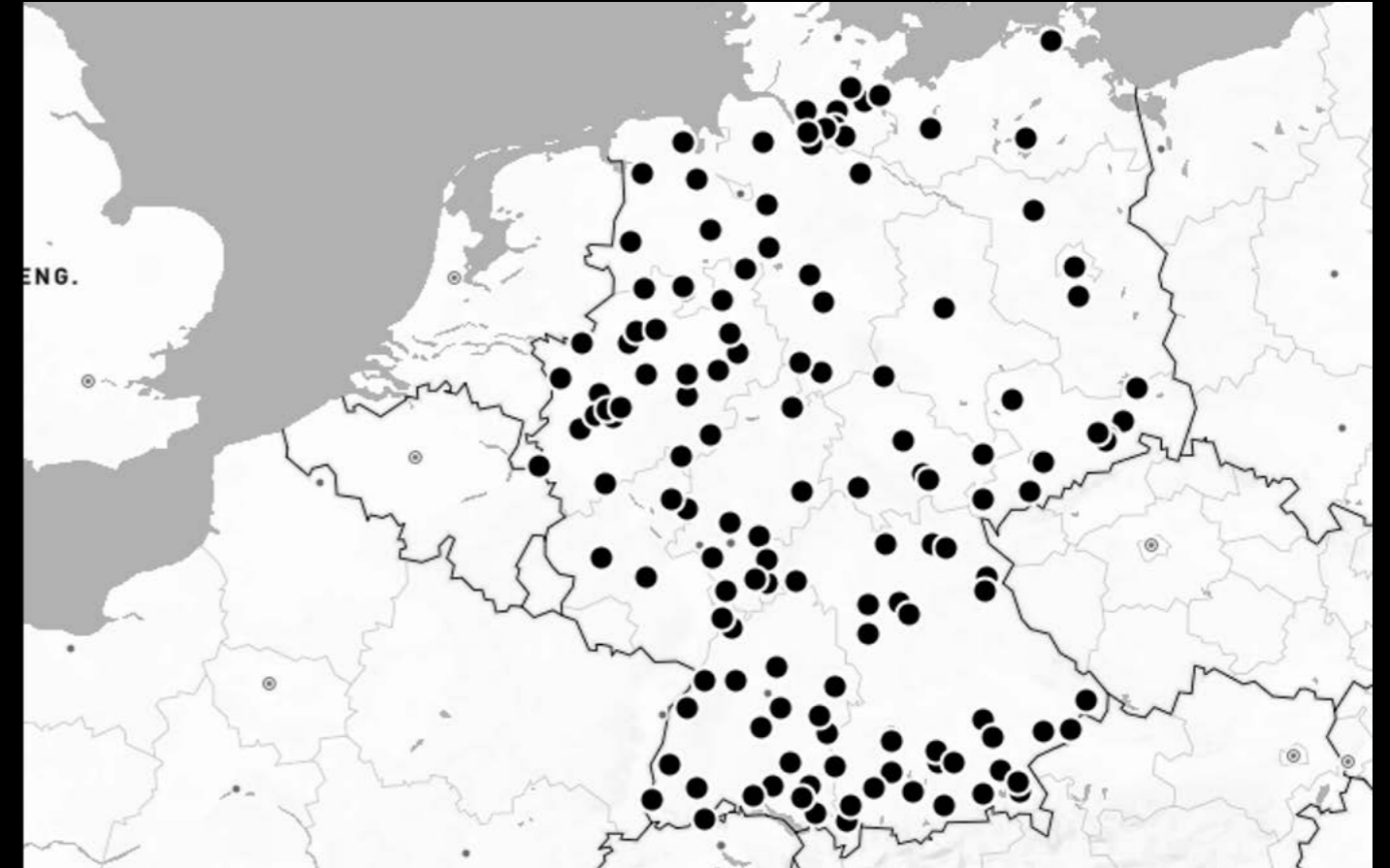
Für jeden etwas, die Camping&Vanlife Treffen von Vans&Friends

Nicht ohne Grund sind die Begriffe Freiheit, Freundschaft und Familie die Maxime für Vans&Friends. Sie sind nicht nur Auftrag, sondern auch Versprechen bei allen 4 Treffen, die Vans & Friends veranstaltet. Freiheit zu reisen und selbstbestimmt on Tour zu sein, Freundschaften pflegen und neue schließen und das alles als Teil der großen Camping Familie. Dabei bietet sich für jeden eines der Treffen an. Egal ob Bergliebhaber, Strandräumer, Naturjunkie oder Geselligkeitsfanatiker, für jeden findet sich das richtige Treffen. Haben wir Deinen Abenteuer Geist geweckt? Dann findest Du alle Termine, die spannenden Orte und alle weiteren Informationen unter www.vansandfriends.de





FINDE DEINEN HÄNDLER



Egal ob du dich beraten lassen willst, eine Probefahrt machen möchtest, Interesse hast einen CROSSCAMP zu mieten, Custom Parts suchst, ein Service-Termin ansteht oder du einfach stöbern willst, dein CROSSCAMP Partner ist dein Ansprechpartner für alle Themen. Schau in der Händlersuche nach deinem nächstgelegenen Partner und starte in dein persönliches Abenteuer.



WWW.CROSSCAMP.COM/DE/HAENDLER

IMPRESSUM

Herausgeber

Dethleffs GmbH & Co. KG | CROSSCAMP
Arist-Dethleffs-Str. 12
88316 Isny im Allgäu
info@crosscamp.com | www.crosscamp.com

Verantwortlich für den Inhalt

Andreas Kauth, Natalie Moosmann

Redaktionsteam

Redaktionsteam Nina Hitz, Maria Schwarz, Peter Dräger (Vans & Friends), Ingo Wilhelm (red-gun), Andreas Kauth

Fotos

Michael Neumann (red-gun), Barbara Mihatsch, Johannes Scheffold, Peter Dräger (Vans & Friends), Ole Becker, Christoph Otto, Jehle & Will

Grafik

[kopf-kribbeln](http://kopf-kribbeln.de) | www.kopf-kribbeln.de | 50859 Köln



WWW.CROSSCAMP.COM

[] CROSSCAMP
LIVE UNLIMITED